

## Grüezi, Einführung in das Thema

### Alexander Grünenwald

Liebe Mitglieder und Freunde des Deutschen Werkbunds, liebe Vertreterinnen und Vertreter des befreundeten Schweizerischen Werkbunds, sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie im Namen des Werkbunds Baden-Württemberg als Veranstalter ganz herzlich willkommen heißen zum **Deutschen Werkbundtag 2018** in der Markthalle Basel. Diese anmutige, auf spektakuläre 60 m stützenfrei gespannte Stahlbeton-Kuppel mit nur 8 cm starkem Schalengewölbe wurde 1929 errichtet. Zum Zeitpunkt der Eröffnung war diese Markthalle der drittgrößte Stahlbeton-Kuppelbau der Welt!

Wir feiern mit der Eröffnung des Deutschen Werkbundtags 2018 in Basel auch ein Jubiläum:

1

### 20 Jahre Deutscher Werkbundtag!

Los ging es mit dem 1. Werkbundtag 1998 in Darmstadt mit dem Thema: „Von der Industriegesellschaft zur Kulturgesellschaft – Arbeit im Wandel“, im letzten Jahr hatten wir dieses nach wie vor aktuelle Thema beim Werkbundtag in Nürnberg, ausgerichtet vom Werkbund Bayern zusammen mit der Werkbund Werkstatt Nürnberg. Titel: „Pop-up-Universität: Zukunft von Arbeit und Bildung“. Dazwischen - verkürzt zusammengefasst - Themen wie: Stadtkultur und Stadtentwicklung, Labor Stadt, Menschen und Dinge, Geld und Geist, 2 x die Kulturlandschaft Rhein und ihre Verkehrsprobleme, Provokation und Erfindung der Zukunft, das kreative Potential der Ungewissheit, Industriekultur, neues Unternehmertum und Wertschöpfung; Gute Form und gutes Leben gestalten und eine WerkBundStadt Berlin. Die Werkbund Akademie Darmstadt hat dankenswerter Weise dieses reichhaltige Programm der letzten 20 Jahrestagungen in Form eines grafisch aufbereiteten Banners zusammengefasst, das Sie im Veranstaltungsbereich finden.

„**Nichts bleibt wie es ist**“ – mit diesen Worten haben wir den Programmtext zur diesjährigen Tagung „Transformation - Beispiele des Wandels“ eingeleitet. Wenn man die vergangenen Tagungen und Themen anschaut, könnte man auch vermuten: „nichts kommt, was nicht auch schon einmal dagewesen ist“ – in welcher Form auch immer. Nicht zuletzt ist diese Markthalle ein anschauliches Beispiel dafür. Wandlungs- und Transformationsprozesse sind so alt wie die Geschichte der Menschheit. Noch nie vollzogen sie sich aber in solch immer kürzer werdenden, geradezu atemberaubenden Zeitabständen und stellen uns dabei vor bisher noch nicht gekannte Möglichkeiten, aber auch Risiken, Unsicherheiten und Herausforderungen.

Es war uns wichtig, dabei unterschiedlichen Fragen nachzugehen: Wie vollziehen sich Transformationsprozesse, gibt es Automatismen; welche vollziehen sich schleichend, welche sind politisch gesteuert; wer sind die handelnden Akteure, wer die Betroffenen? Wie kann, wie muss darauf Einfluss genommen werden? Welchen kulturgeschichtlichen Hintergrund gibt es dazu? Welche Transformationen der Vergangenheit prägen uns bis heute?

**Nichts bleibt, wie es ist** – das erfahren wir derzeit täglich in beängstigender bis alarmierender Weise vor allem im Bereich politischer Entwicklungen, wo die Geschwindigkeit einer Twitter-Botschaft zur zeitlichen Maßeinheit von Entscheidungsprozessen geworden ist. Wo europaweit und weltweit Demokratie und liberale Positionen in einem seit der Nachkriegszeit nie dagewesenem Ausmaß in Frage gestellt werden, nationalistische und rechtsextreme Positionen wieder salonfähig geworden sind, Isolation, neue Grenzmauern und nationaler Egoismus zunehmend an die Stelle internationaler Kooperation zu rücken scheinen.

Wir haben uns bei der Vorbereitung dieser Tagung bemüht, anhand herausgegriffener, einzelner inhaltlicher Facetten beispielhaft das Wesen und die Wirkungsweise von Wandlungsprozessen zu beleuchten, mussten uns dabei auf eine subjektiv getroffene Auswahl begrenzen, die in den beiden Tagen leistbar erschien. Wir haben dabei eine spannende Auswahl von Referentinnen und Referenten gewinnen können, auf deren Beiträge Sie gespannt sein dürfen und die das Thema Transformation aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten werden, und für deren Mitwirkungsbereitschaft wir uns bereits jetzt ganz herzlich bedanken.

Sicherlich haben Sie sich schon gefragt, wieso der Deutsche Werkbundtag 2018 in der Schweiz und nicht in Baden Württemberg stattfindet? Nun, auch unsere Tagungsüberlegungen unterlagen hier einem Transformationsprozess. Die ursprüngliche Idee war, neben unterschiedlichen theoretischen Näherungen an das Thema über einzelne Vorträge der Besonderheit der Lage Baden-Württembergs im Drei-Länder-Eck (Deutschland, Frankreich, Schweiz) Rechnung zu tragen.

Diesen Tagungsteil, der Besichtigung von Beispielen landschaftlicher, städtebaulicher und nutzungsmäßiger Umwandlungsprozesse an drei ausgewählten Standorten dieser Region länderübergreifend zum Thema zu machen, mussten wir aus organisatorischen Gründen aufgeben. Das war zu einem Zeitpunkt, als uns die Markthalle Basel als ein dafür zentraler und sehr geeigneter Austragungsort für die Veranstaltung erschien und wir hier auch in unmittelbarer Nähe geeignete Quartiere zur Veranschaulichung urbaner Transformationsprozesse vorfanden.

**Kurz zum heutigen Tag:**

Damit neben den Vorträgen auch Dialoge und Diskussionen entstehen, einmal unter den Referierenden selbst, aber auch mit dem Publikum, haben wir jeweils nach 2 Vorträgen vorgesehen, mit den Referierenden ins Gespräch zu kommen. Dabei wird auch jeweils ein freier Stuhl bereit stehen, den wir temporären Mit-Diskutantinnen und Diskutanten anbieten, einzunehmen. Bitte machen Sie davon Gebrauch, wir würden uns sehr freuen, wenn es uns gelänge, auf diesem Weg Sie als Publikum mit einzubeziehen.

Freuen Sie sich heute Abend auf eine besondere künstlerische Performance, mit der wir Sie im Rahmen des Abendessens an den Essensständen in der Markthalle überraschen wollen.

**Noch zum morgigen Programm:**

Dazu haben wir mit den 6 Referierenden den Focus auf die lokale Situation, Gegebenheiten und Faktoren hier in Basel gerichtet. Nach dem Mittagessen folgen Rundgänge in zwei getrennten Gruppen, zum Gundeldinger Feld und zum Hafenaerial.

Die Veranstaltung wird seitens der Architektenkammer BW als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gewertet im Umfang von 4 Unterrichtsstunden. Die entsprechenden Bestätigungsformulare erhalten Sie morgen vor dem Aufbrechen zu den Rundgängen.

**DANK**

Lassen Sie mich zum Abschluss noch die Gelegenheit nutzen, auch unseren besonderen Dank auszusprechen an die Unterstützer dieser Veranstaltung:

- An die Betreiber der Markthalle Basel für die überaus freundliche und hilfreiche Beratung und Mitwirkungsbereitschaft bei der räumlichen und technischen Organisation für die Tagung.
- Für eine finanzielle Unterstützung der Tagung geht unser Dank an: August Faller KG, Waldkirch / Burger Inneneinrichtungen, Karlsruhe / Georg Drost, München / feco-feederle, Karlsruhe / Gärsnäs, SE-Gärsnäs / Industrieverband Steine und Erden BW, Ostfildern / K9 Borgards Lösch Piribauer, Freiburg / Linda Katz, Freiburg / Kristin Keßler, Stuttgart / kt Color, CH-Uster / Örsjö, SE-Nybro / Sutter 3KG, Kirchzarten / Wolfgang Vögele, Karlsruhe / Vollack archiTec, Karlsruhe / Wohnbau Lörrach / Wohnbau Offenburg / Wohnbedarf Becker Lörrach.
- Dank auch Kim Sieber und Jochen Rahe sowie die finanzielle Unterstützung durch Werkbund Bayern und Rheinland Pfalz für die Realisierung des Banners 20 Jahre Werkbundtag.
- Mein Dank gilt auch der ehrenamtlichen Mitwirkung des Vorstands und der Arbeitsgruppe des Werkbunds Baden-Württemberg bei der über ein Jahr laufenden Vorbereitung dieser Tagung.
- Christian Lutsch für die grafische Gestaltung des Einladungsflyers und der Veranstaltungsbanner.
- Vor allem aber auch unserer Geschäftsführerin, Yvonne Endes, die mit großer Sorgfalt und Engagement die zeitliche, finanzielle und räumlich-konzeptionelle Organisation in Ihren Händen hielt und es möglich machte, dass wir in diesem Jahr tatsächlich 2 große Veranstaltungen bewältigen können: Diesen Werkbundtag und die am 14. September noch folgende Werkbund-Label-Preisverleihung im Burda-Tower in Offenburg. Die Preisgerichtssitzung hat bereits am 12. Mai stattgefunden. Sie können sich ab sofort bei der Geschäftsstelle anmelden. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, und wir können nur in der zeitlichen Reihenfolge die Anmeldungen berücksichtigen.

Ich wünsche Ihnen allen zwei spannende und anregende Tage, gute Gespräche, und neue Erkenntnisse.